

„Unser soziales Engagement hat uns neue Geschäftsfelder eröffnet.“

Mag.a pharm. Karin Simonitsch, Geschäftsführerin, Marienapotheke

Die Marien Apotheke im 6. Wiener Gemeindebezirk ist einzigartig: Sie ist die erste Apotheke in Österreich, die sich auf gehörlose Personen spezialisiert hat und den einzigen gehörlosen Apotheker in ganz Europa beschäftigt. Der Weg für die Spezialisierung wurde bereits 2007 bereitet: Mag. pharm. Karin Simonitsch, die Inhaberin der Marien Apotheke, bildete den gehörlosen David Iberer als pharmazeutisch-kaufmännischen Assistenten aus. Schon bald darauf begann ein zweiter gehörloser Lehrling, Tolga Korkmaz, seine Ausbildung in der Marien Apotheke und schließlich wurde 2013 der frischgebackene gehörlose Magister Sreco Dolanc eingestellt. Er war damit der erste gehörlose Offizin-Apotheker in ganz Europa.

Mit der Einstellung gehörloser Personen wurde allen hörenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein Gebärdensprachkurs angeboten, wodurch einige die Gebärdensprache erlernten. In der Berufsschule wurde den Auszubildenden ein Dolmetscher zur Verfügung gestellt. Die Kommunikation in der Apotheke funktioniert auf unterschiedliche Arten: Mit Gebärden, Dolmetschern oder sehr deutlichem Sprechen. Wenn etwas nicht verstanden wird, kann man es natürlich auch aufschreiben – dazu wurden sogar eigene Kommunikations-Schreibblocks entworfen. Außerdem arbeiten in der Apotheke zwei sogenannte CODAs (abgekürzt für Child Of Deaf Adults) – hörende Personen mit gehörlosen Eltern, die die Gebärdensprache ebenso wie Deutsch als Muttersprache haben. Julia Gruber ist PKA pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin und Anita Csorba angehende Pharmazeutin. Die beiden spielen natürlich ebenfalls eine wichtige Rolle in der Kommunikation.

Gemeinsam mit Mag. Dolanc werden regelmäßig Informationsvideos in Österreichischer Gebärdensprache produziert. Dabei werden verschiedene Gesundheitsthemen wie Impfungen, Allergien oder Grippe aufgegriffen und in Gebärdensprache erklärt. Außerdem hält der Magister viele Vorträge in Österreichischer Gebärdensprache ÖGS, zum Beispiel für gehörlose Senioren. Die Marien Apotheke verschickt außerdem einen Newsletter in Gebärdensprache und ist in vielfältige Projekte mit den wichtigsten Gehörlosen-Vereinen Österreichs involviert. Nach und nach hat sich die Marien Apotheke so zur Anlaufstelle für gehörlose Menschen in Gesundheitsfragen entwickelt. Mit dem Angebot, das durch die vielfältigen Projekte natürlich auch immer wieder erweitert wird, wurde eine völlig neue Kundengruppe angesprochen. Allein in Wien leben schätzungsweise 2.000 bis -4.000 gehörlose Menschen, die bisher keinen adäquaten Zugang zum Gesundheitssystem und Beratung in ihrer Muttersprache, der Gebärdensprache, hatten. Mag. pharm. Karin Simonitsch schafft mit ihren gehörlosen Mitarbeitern deshalb ein einzigartiges Angebot in Wien und möchte mit ihrem Engagement gleichzeitig auch Verständnis, Empathie und Offenheit fördern.